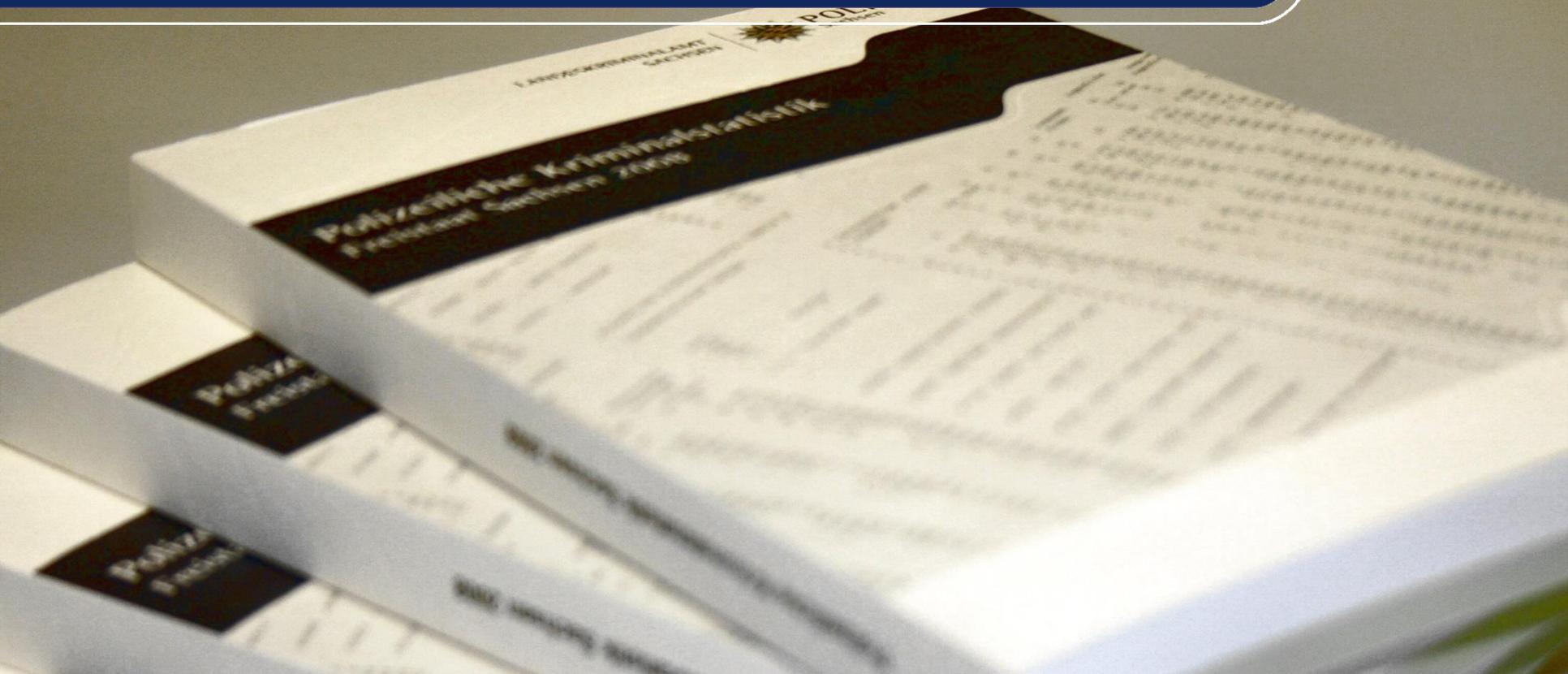
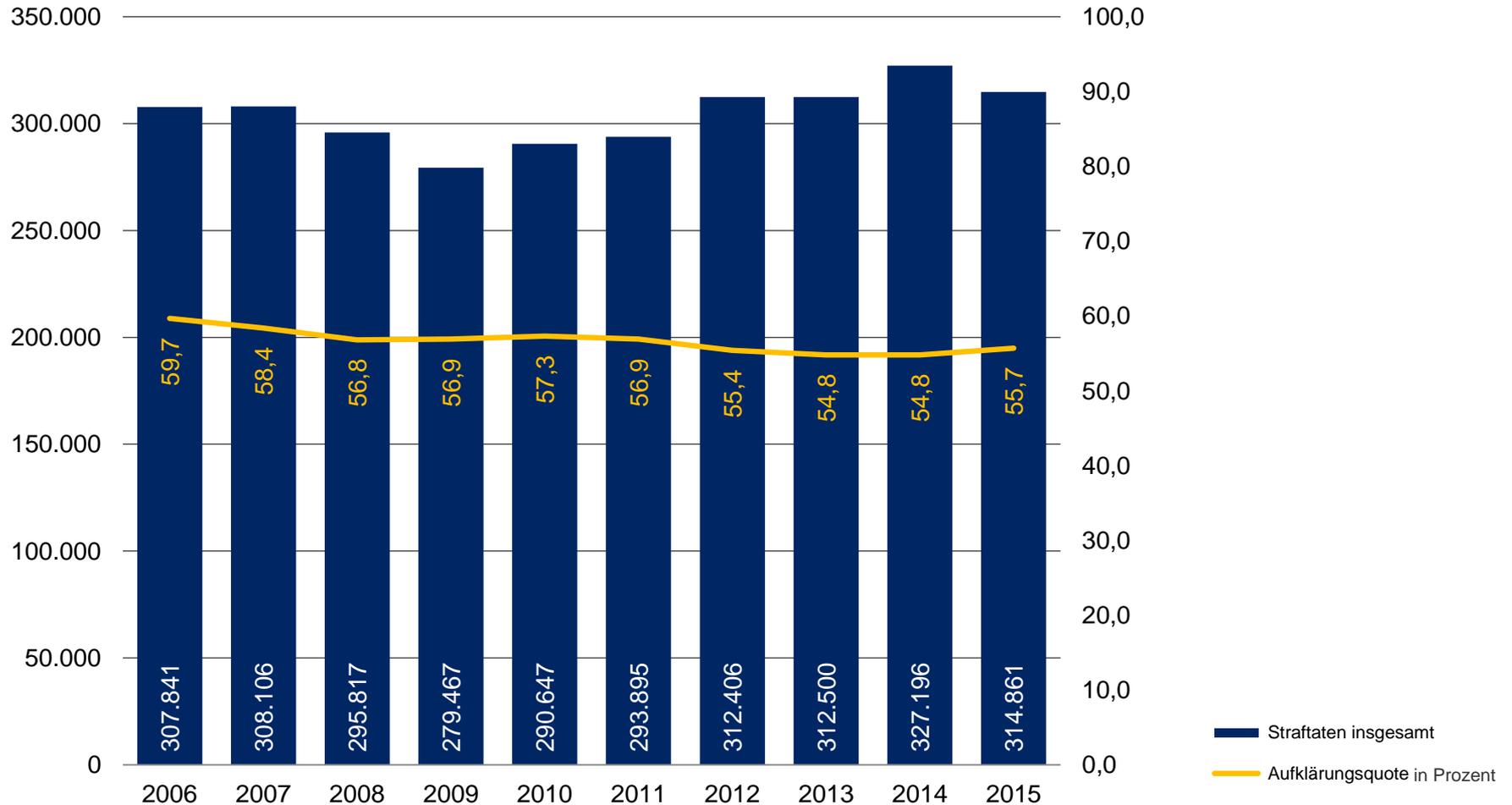


Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2015

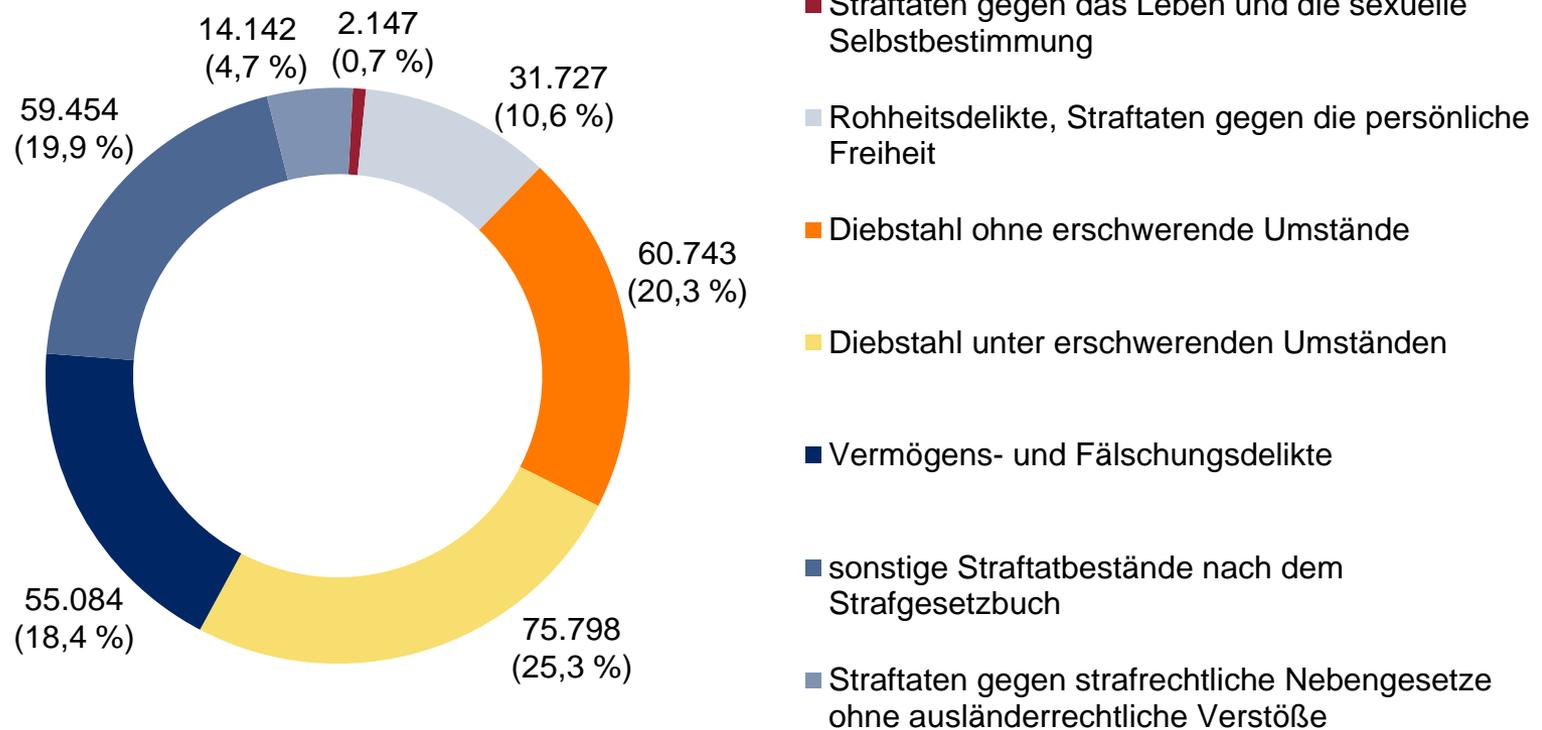
1. Polizeiliche Kriminalstatistik - Grafischer Überblick



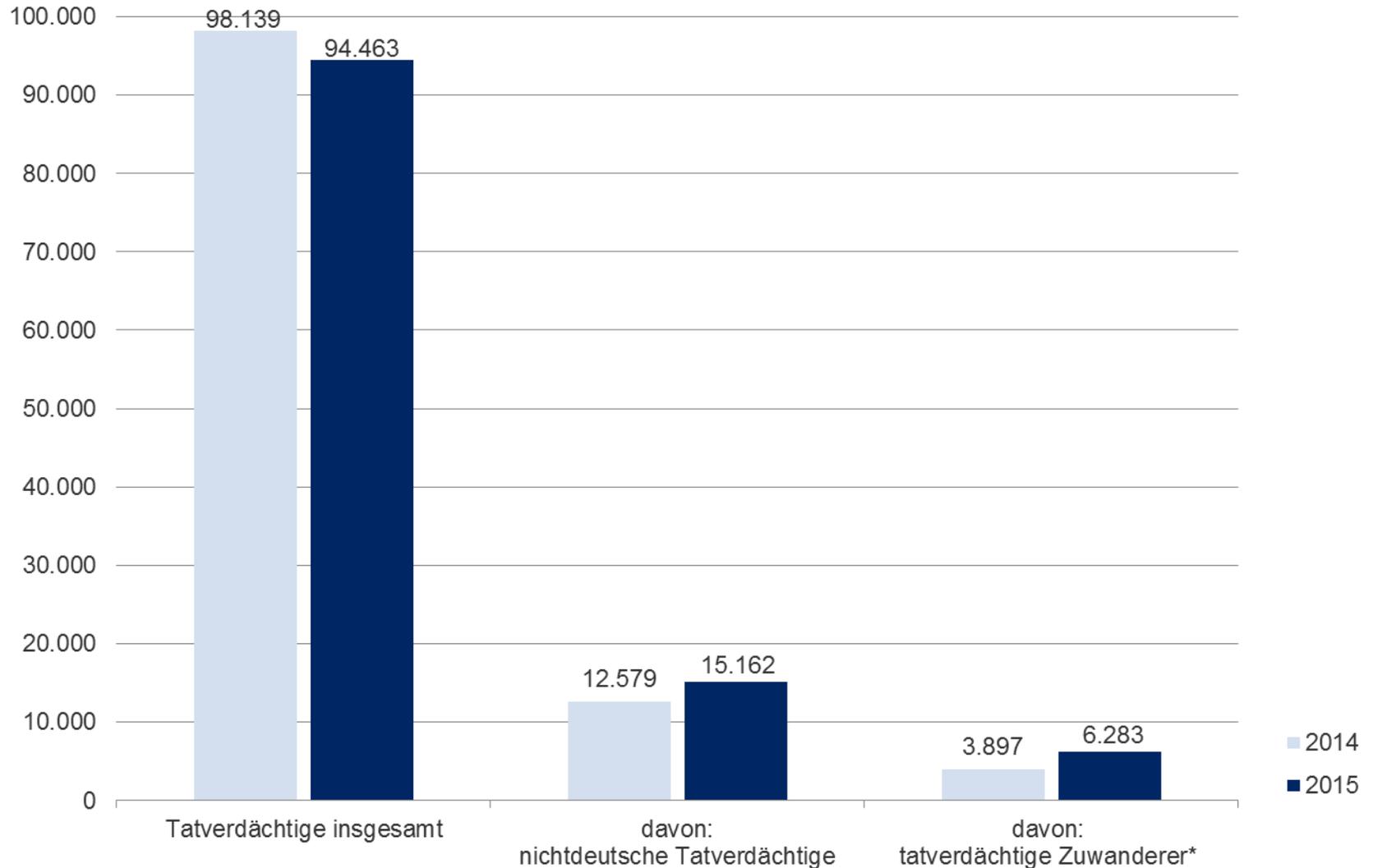
Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen von 2006 bis 2015



Deliktstruktur der Straftaten im Jahr 2015 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

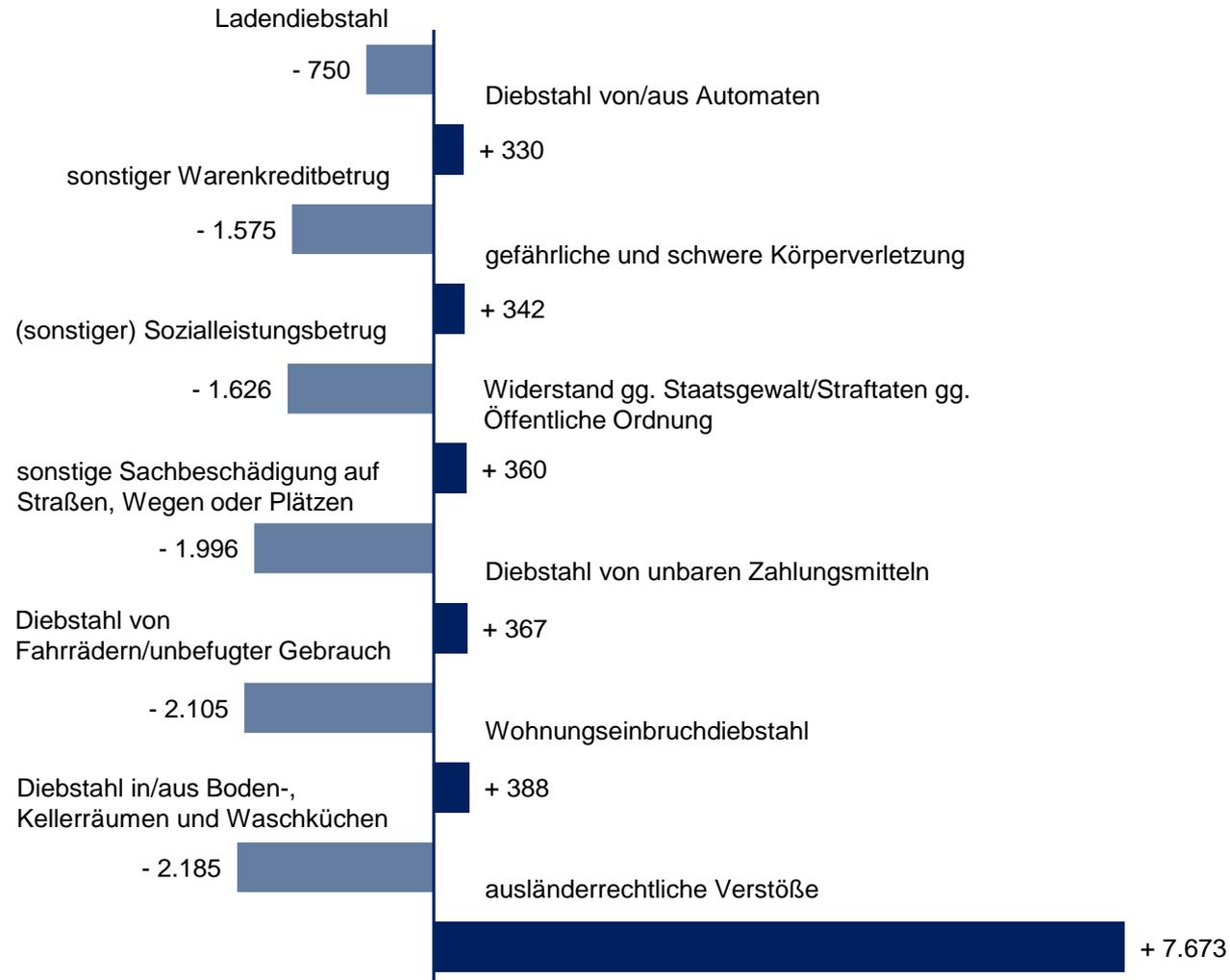


Ermittelte Tatverdächtige im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

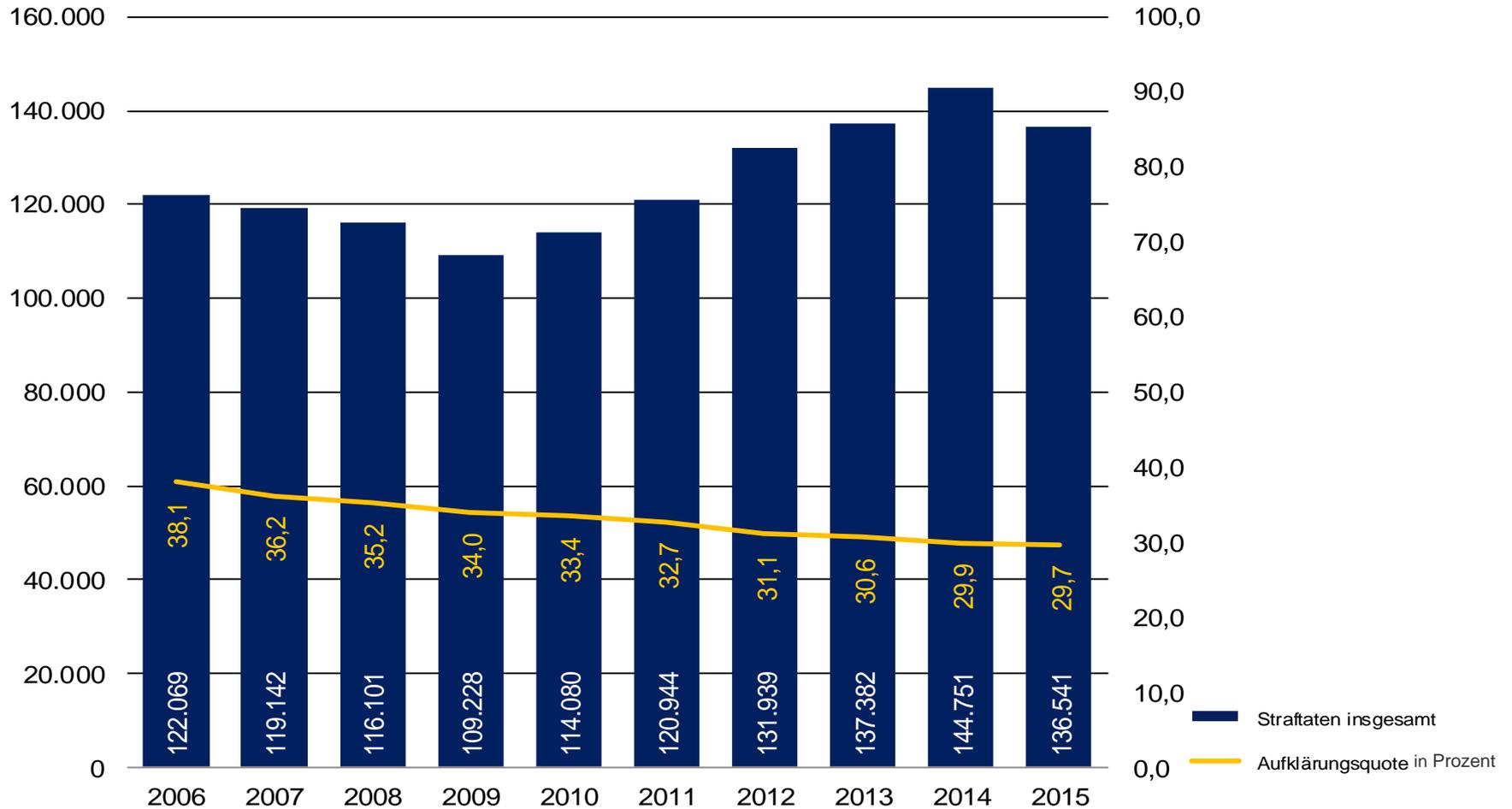


* Asylbewerber, geduldete Ausländer, Bürgerkriegs-/Kontingentsflüchtlinge, illegal aufhältige Ausländer

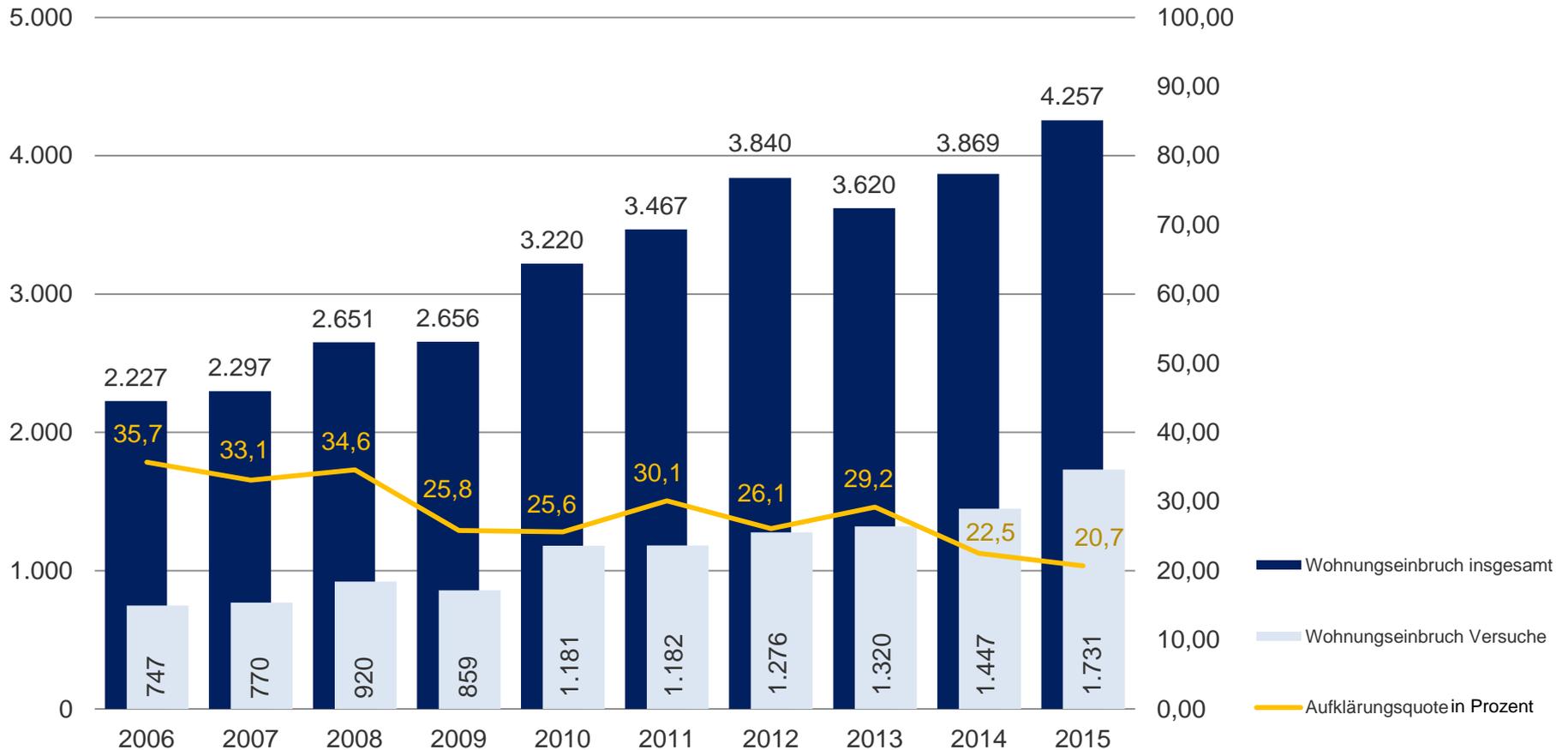
Signifikante Veränderungen der Fallzahlen im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr



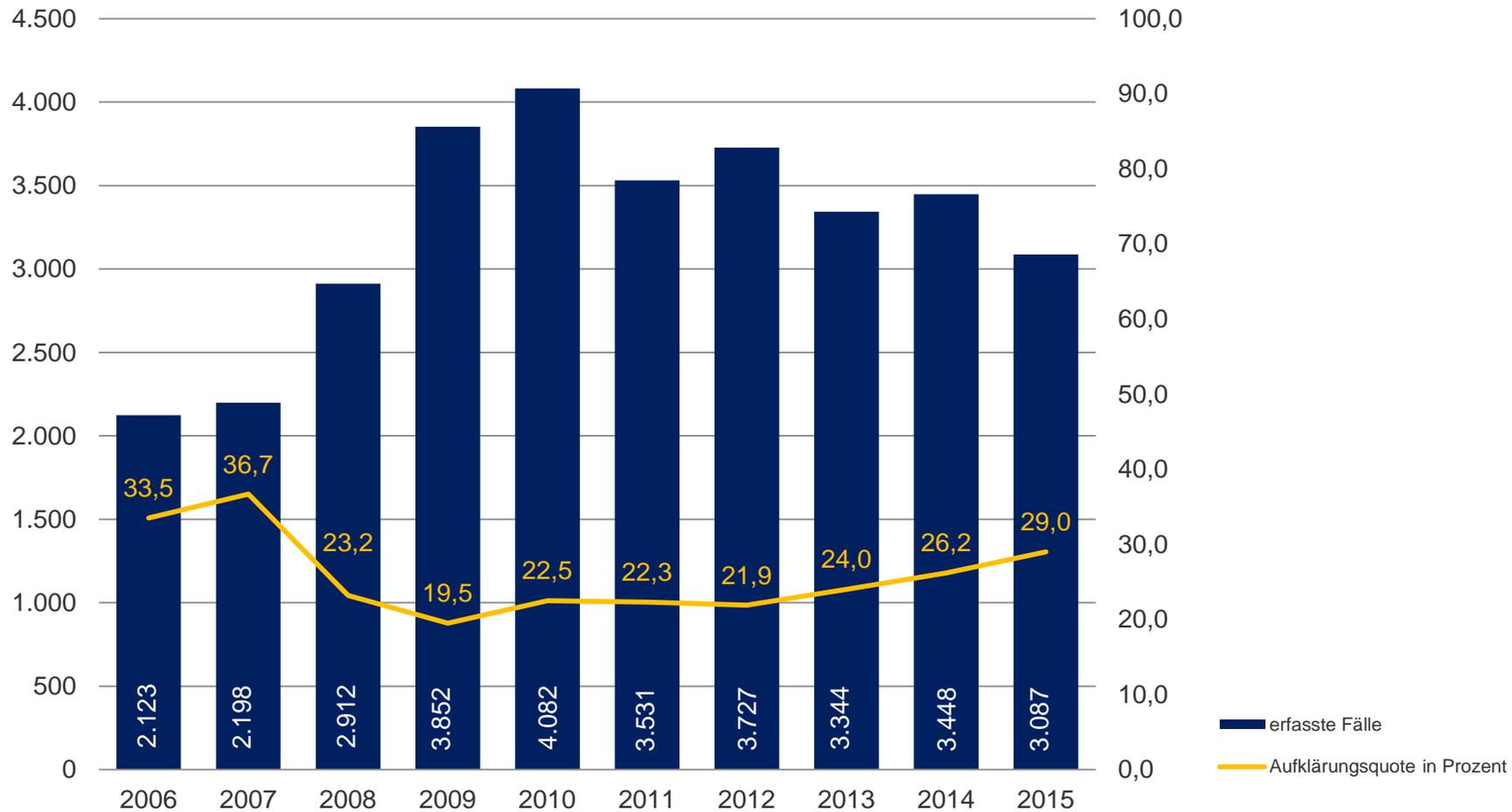
Entwicklung der Diebstahlkriminalität von 2006 bis 2015



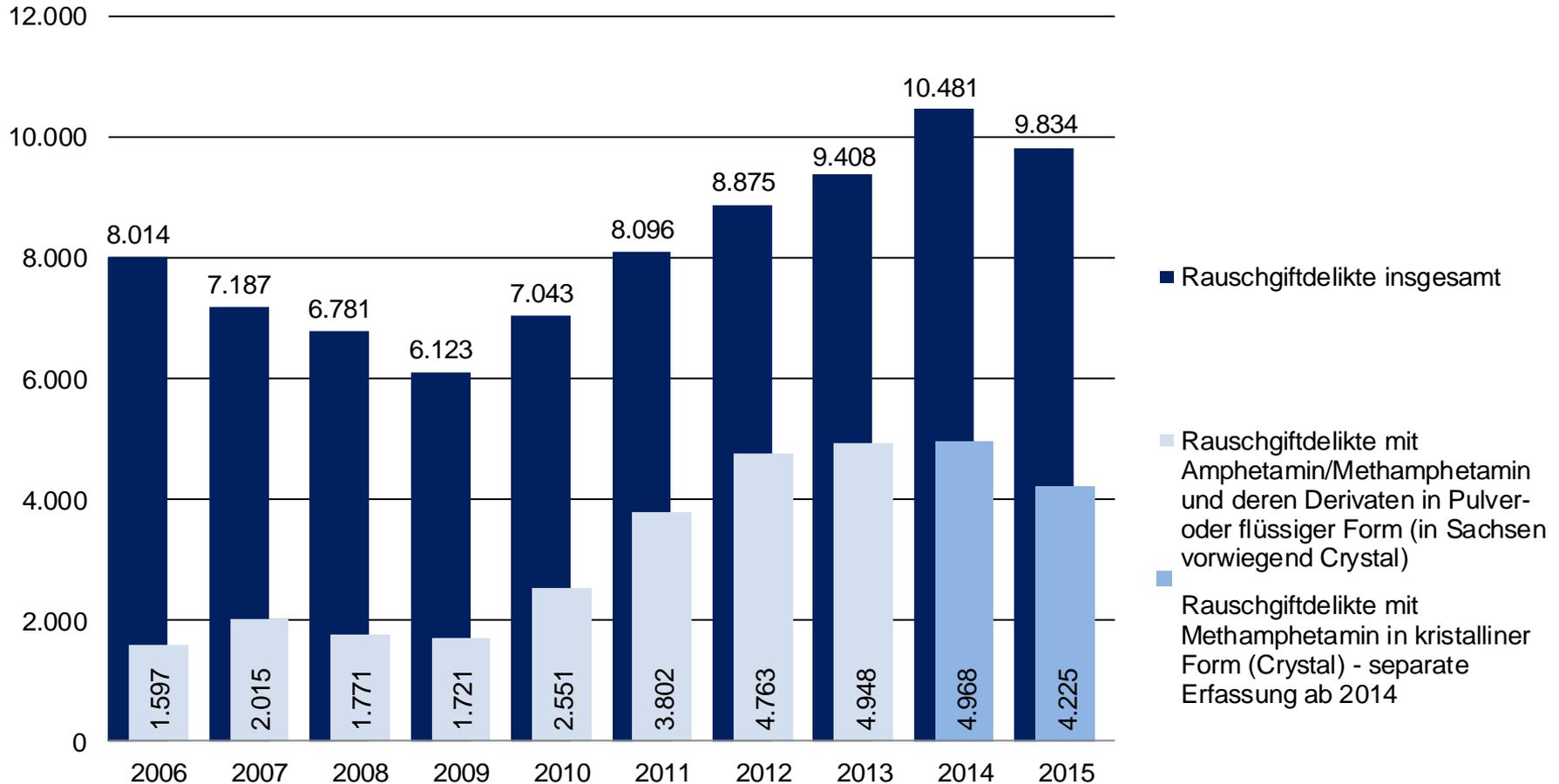
Entwicklung des Wohnungseinbruchdiebstahls von 2006 bis 2015



Entwicklung des Kraftwagendiebstahls von 2006 bis 2015 (einschließlich unbefugter Gebrauch)



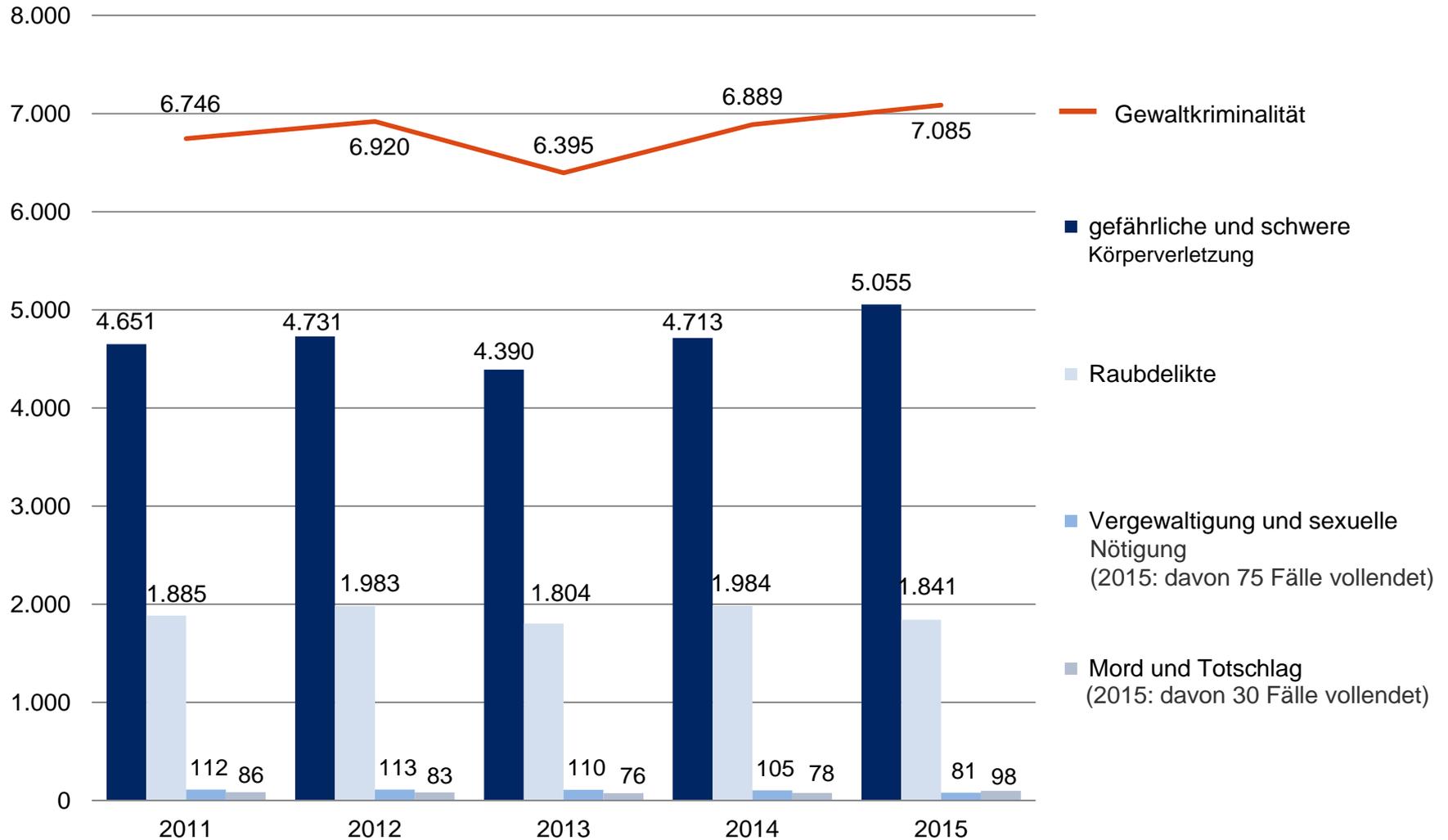
Entwicklung der Rauschgiftdelikte von 2006 bis 2015



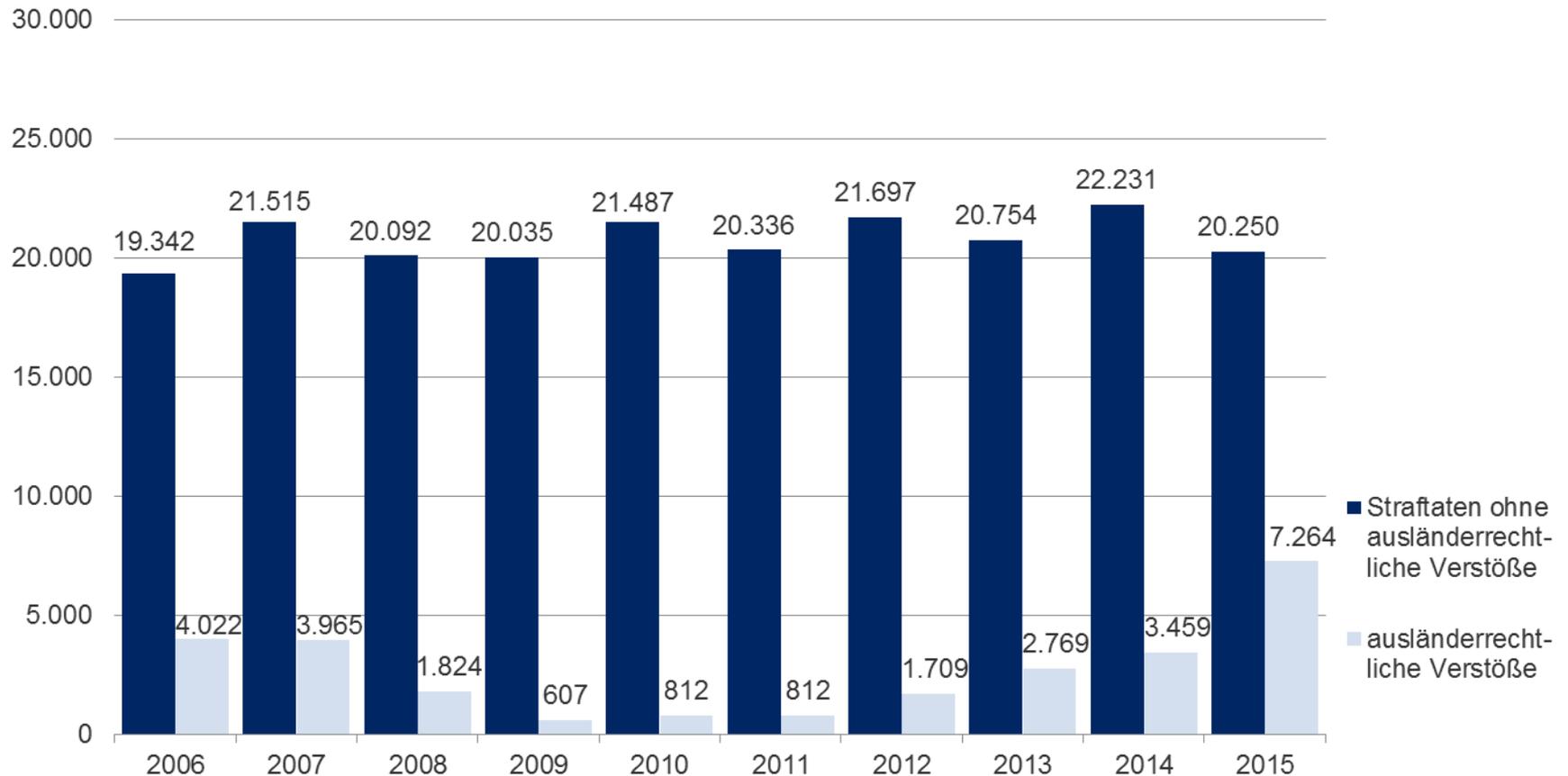
Entwicklung der Cybercrime

- Bedrohungspotential steigt durch zunehmende Vernetzung aller Lebensbereiche
- Fallzahlen der letzten Jahre nur bedingt vergleichbar (deshalb keine grafische Darstellung)
 - ✓ Ursache: seit 2014 keine PKS-Erfassung von Tathandlungen, die im Ausland begangen werden
- gleichwohl ist langfristig ein Anstieg der Straftaten mit dem Tatmittel Internet erkennbar
 - ✓ 2011: 7.831 Fälle
 - ✓ 2015: 9.971 Fälle
- es ist von einem hohen Dunkelfeld auszugehen (Anzeigeverhalten z. B. von Unternehmen)
- Täter stammen aus allen Teilen der Gesellschaft
- erfolgreiche IT-Ermittlungen bedürfen spezialisierter Bekämpfungsstrukturen sowie dem Sach- und Fachverstand von Informatikern
 - ✓ Gründung des Cybercrime-Competence-Center im LKA
 - ✓ Einrichtung Zentralstelle Cybercrime bei der Generalstaatsanwaltschaft
 - ✓ Einführung einer Sonderlaufbahn „Cybercops“ bei der Polizei; Ende September 2016 beenden die ersten 11 Absolventen ihr Studium an der PolFH

Entwicklung der Gewaltkriminalität von 2011 bis 2015



Entwicklung der Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze von 2006 bis 2015

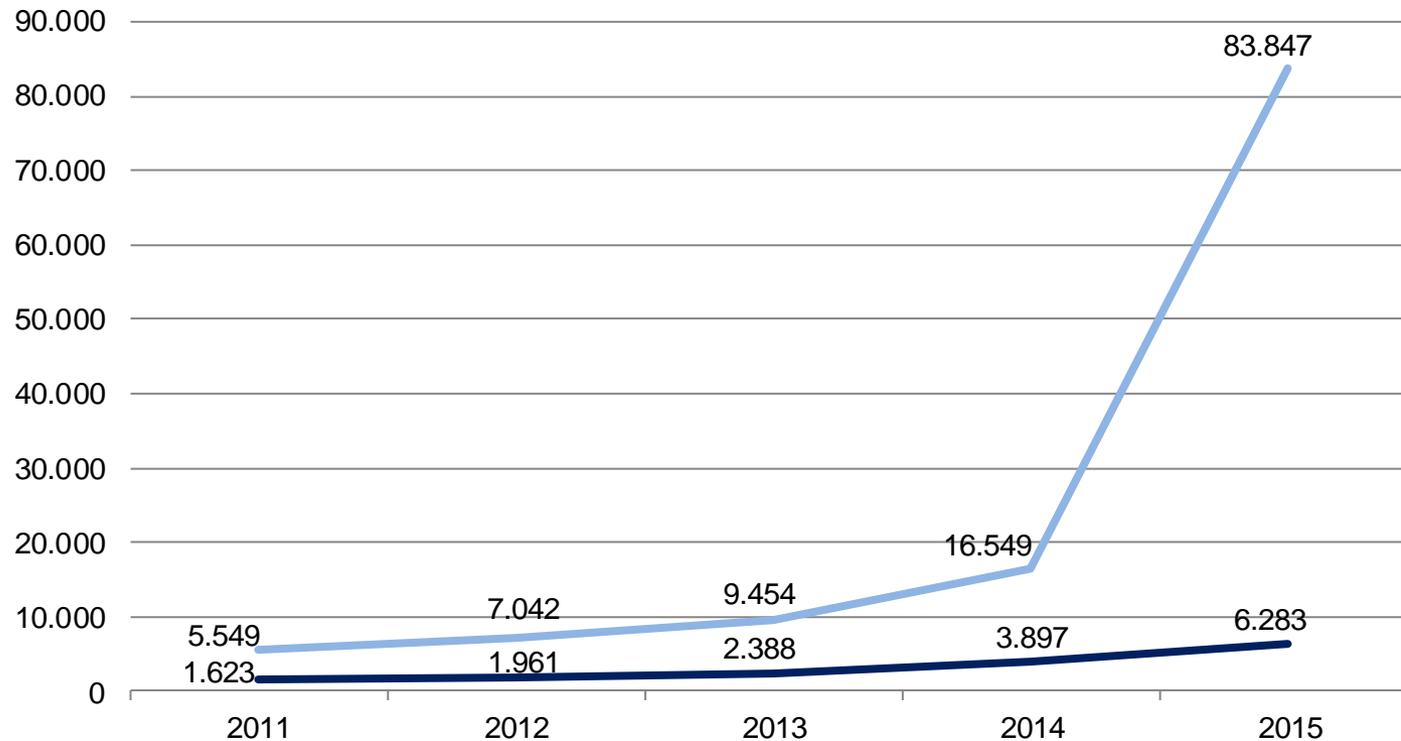


Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2015

2. Kriminalität im Zusammenhang mit dem Thema „Zuwanderung“



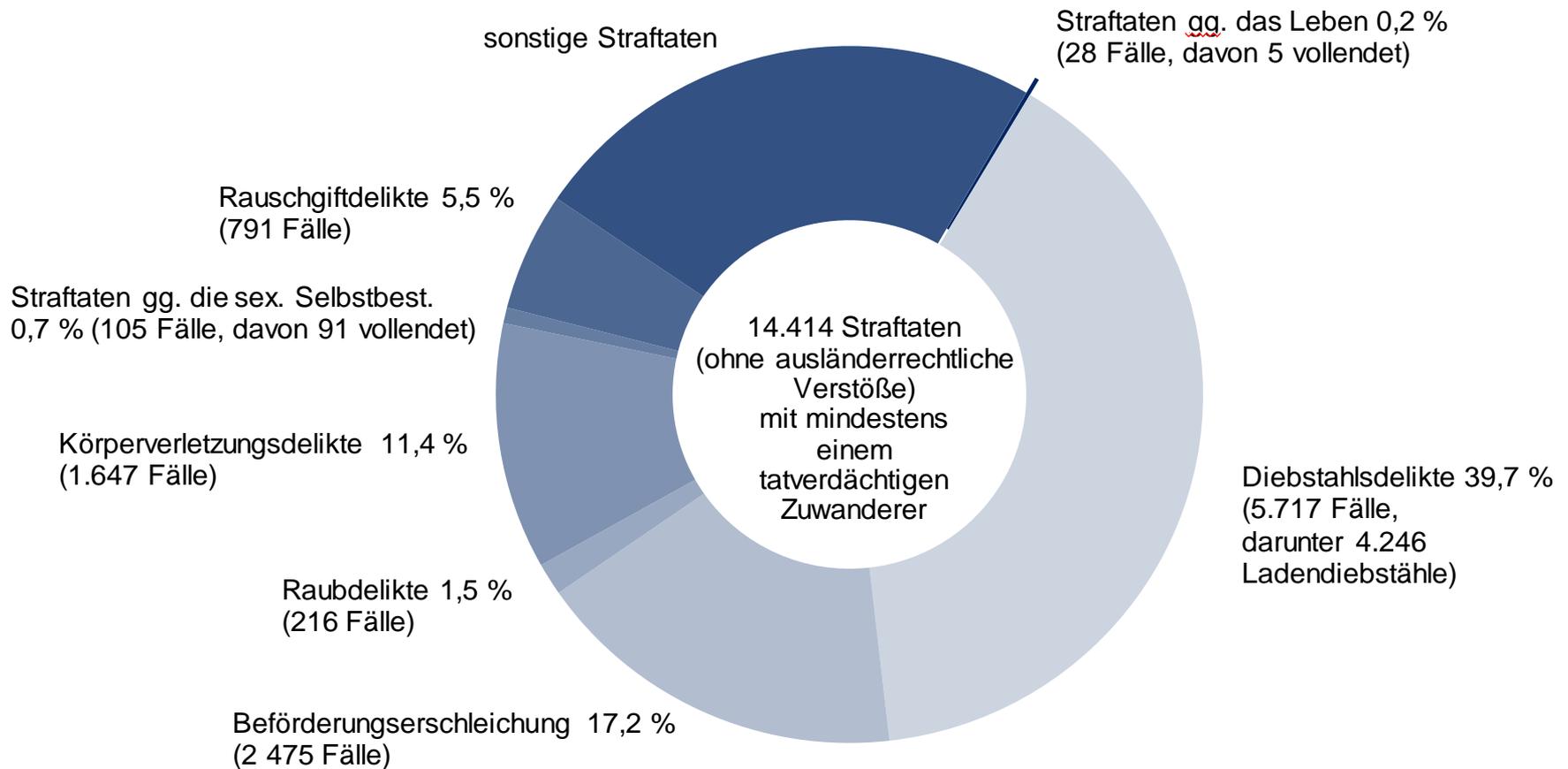
Entwicklung der Anzahl der Zuwanderer und der ermittelten tatverdächtigen Zuwanderer von 2011 bis 2015



Zuwanderer
(16.549 Regelleistungsempfänger (Stand 1. Januar 2015)
zuzüglich 69.900 erfasster Zuwanderer 2015 (Stand: 31. Dezember 2015)
abzüglich 2.602 abgeschobener bzw. zurückgeführter Personen (Stand:
31. Dezember 2015)

tatverdächtige Zuwanderer (ohne ausländerrechtliche Verstöße)
(Quelle: PKS SN)

Straftaten durch Zuwanderer nach ausgewählten Deliktgruppen im Jahr 2015



Anteil ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer im Verhältnis zur Anzahl der Zuwanderer nach Staatsangehörigkeit für das Jahr 2015 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

- tatverdächtige Zuwanderer 2015 in Sachsen: insgesamt 6.283
(ohne ausländerrechtliche Verstöße)

Anteil ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer im Verhältnis zur Anzahl der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

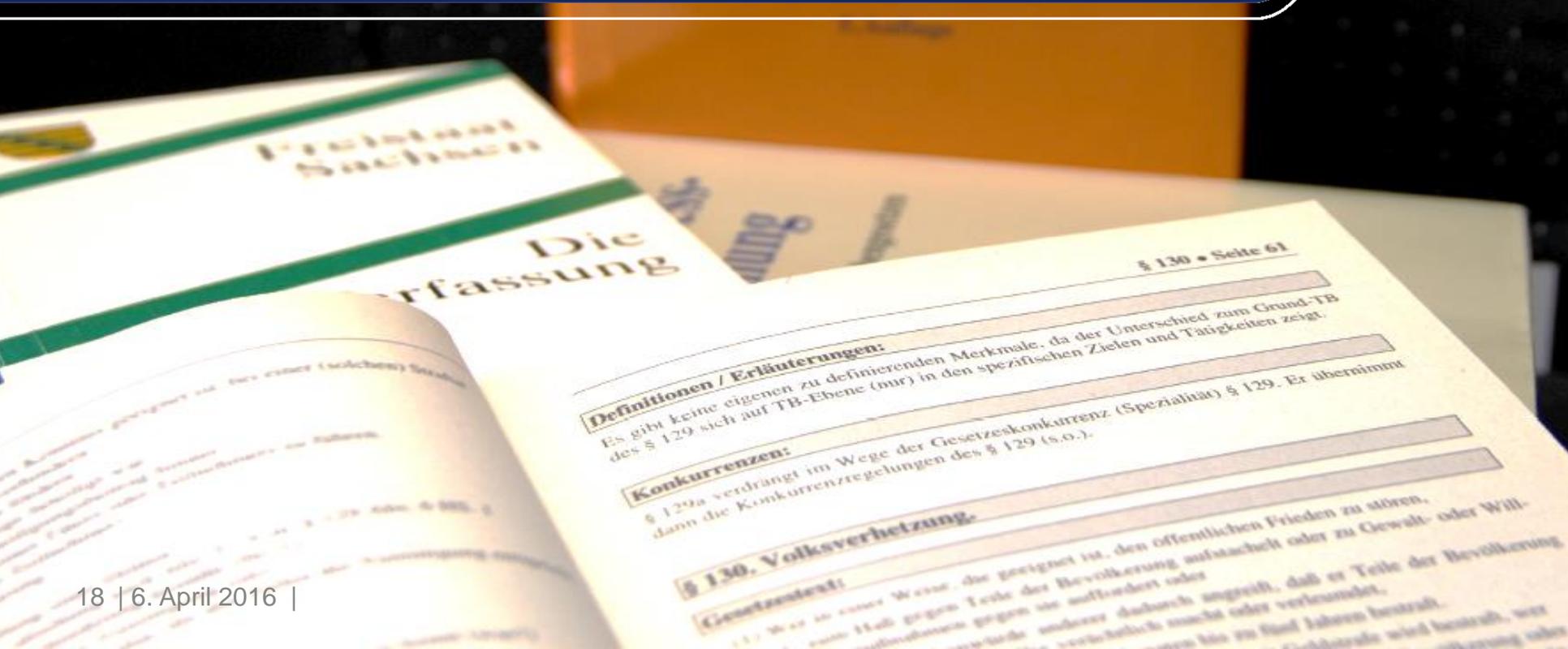
Staatsangehörigkeit	Anzahl Zuwanderer	ermittelte Tatverdächtige	Anteil in %
Algerien	182	149	81,9
Tunesien	1 882	1 273	67,6
Georgien	1 166	417	35,8
Marokko	2 028	501	24,7
Libyen	2 564	514	20,1
Irak	8 650	164	1,9
Syrien, Arabische Republik	31 463	446	1,4

Mehrfach-/intensiv tatverdächtige Zuwanderer (MITA) im Jahr 2015

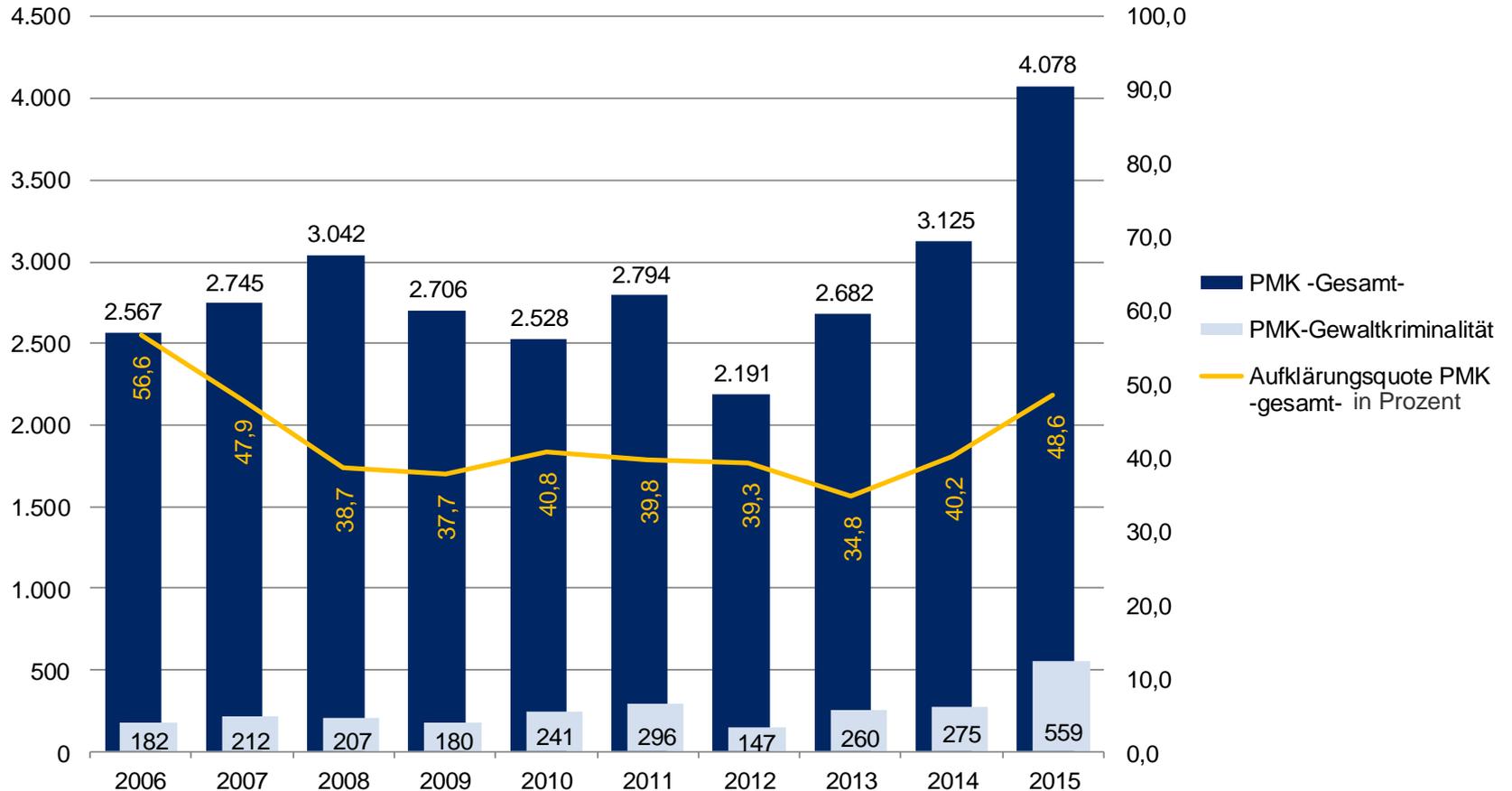
- 38 Prozent der durch Zuwanderer im Jahr 2015 begangenen Straftaten wurden durch MITA verübt
- der Anteil der MITA an allen Zuwanderern liegt demgegenüber bei lediglich 0,7 Prozent
- 604 MITA haben im Jahr 2015 insgesamt 6.412 Straftaten begangen
- besonders auffällig waren Staatsangehörige aus Tunesien (197 MITA, 32,6 %), Georgien (101 MITA, 16,7 %), Marokko (73 MITA, 12,1 %) Libyen (57 MITA, 9,4 %) und dem Kosovo (28 MITA, 4,6 %)
- Ergebnis täterorientierte Bearbeitung von MITA:
 - ✓ 75 MITA in Haft
 - ✓ weitere 71 MITA mit Haftbefehl gesucht

Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2015

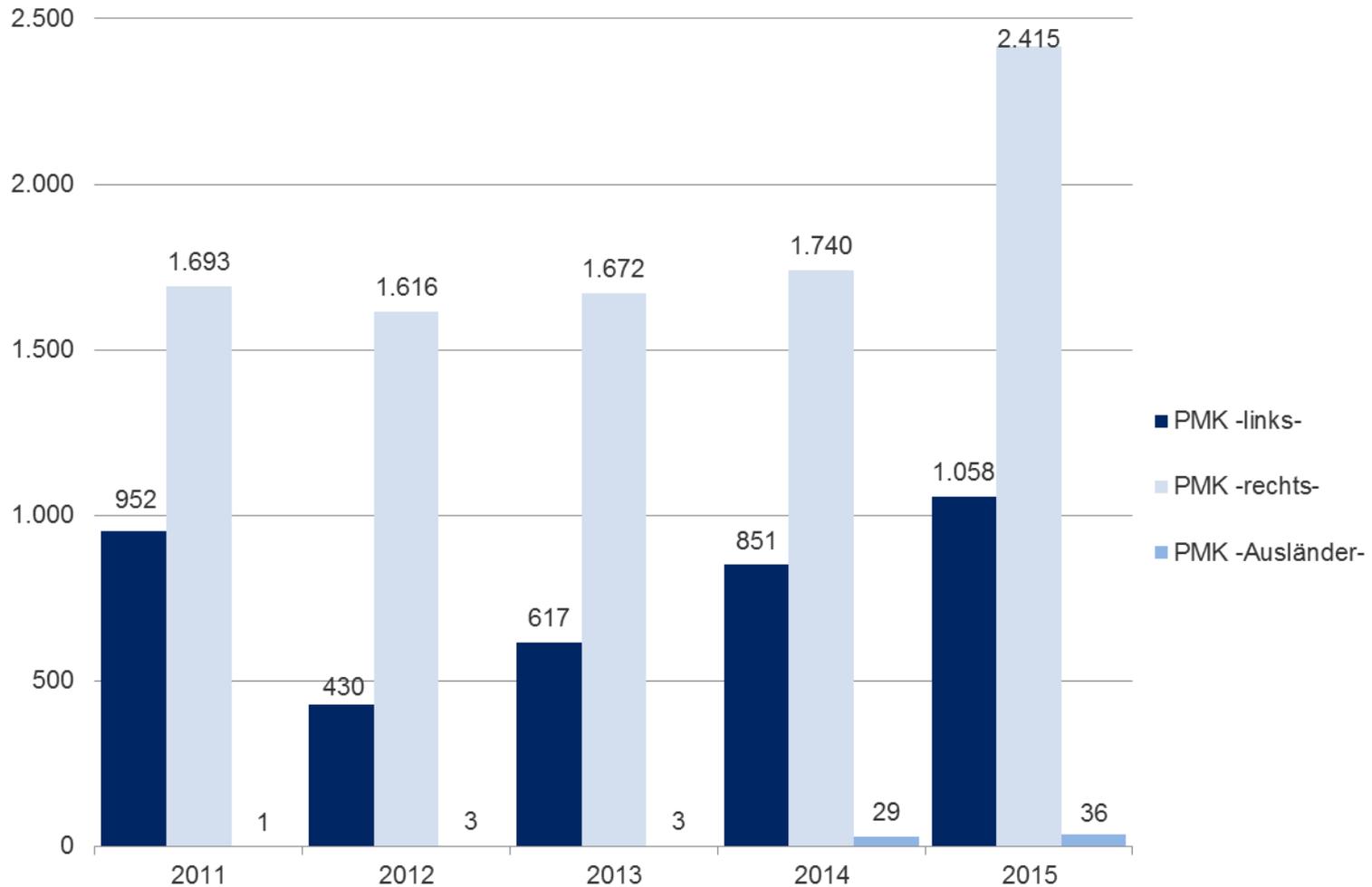
3. Politisch Motivierte Kriminalität



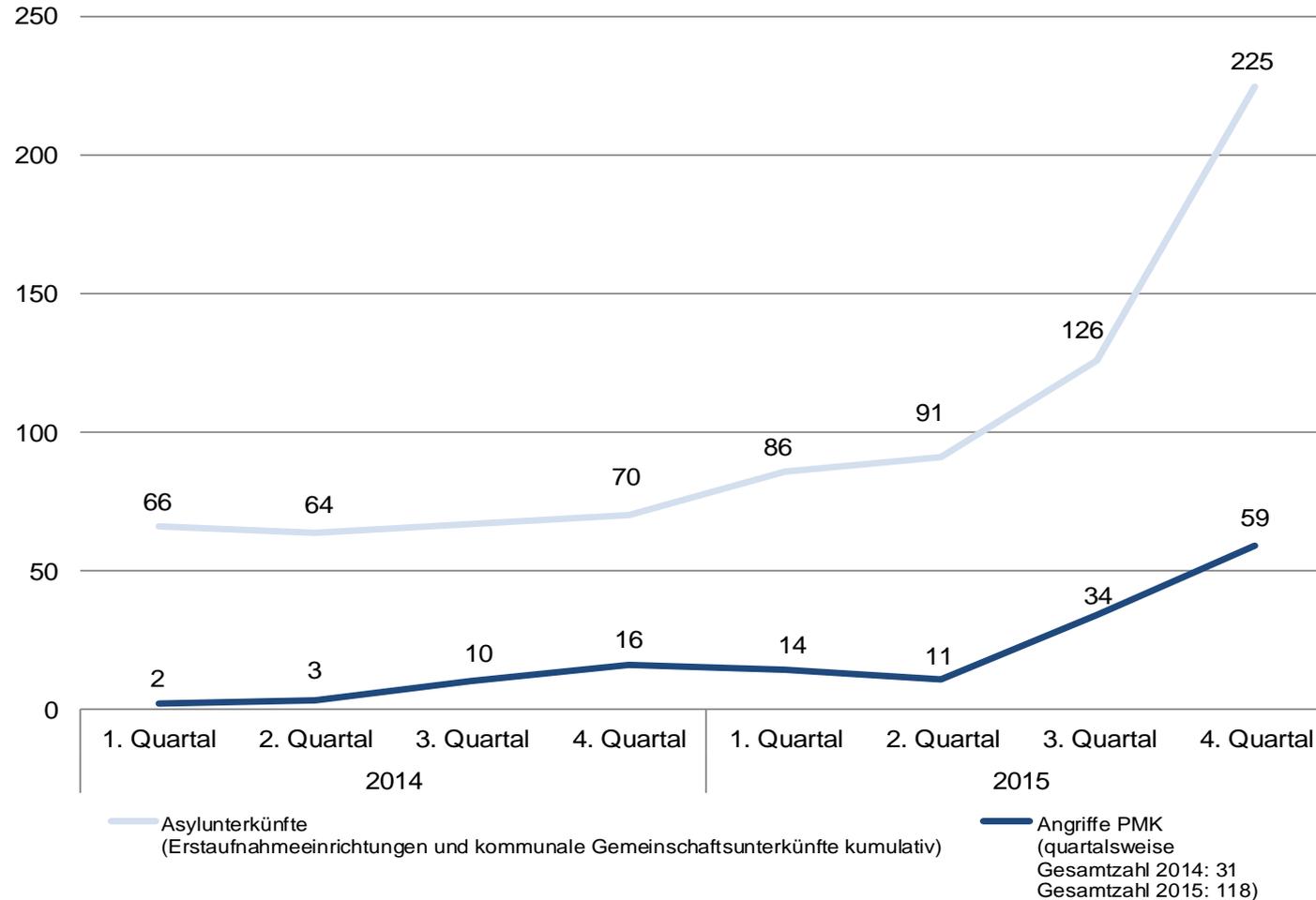
Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität PMK -Gesamt- von 2006 bis 2015



Entwicklung der Fallzahlen in den einzelnen Phänomenbereichen von 2011 bis 2015 (ohne PMK - nicht zuzuordnen -)



Politisch motivierte Angriffe auf Asylunterkünfte in den Jahren 2015 und 2014



* Für das 3. Quartal 2014 lagen keine Angaben zur Anzahl von Asylunterkünften vor.

Quelle: Stabsstelle Asyl (Stand: Februar 2016)

Kriminalpolizeilicher Meldedienst in Fällen politisch motivierter Kriminalität (Stand: 31. Januar 2016)

Fazit

- trotz hoher Arbeitsbelastung der Polizei ist die Aufklärungsquote im letzten Jahr gestiegen, zugleich ist die Zahl der Straftaten insgesamt gesunken
- angestiegen sind im vergangenen Jahr die Wohnungseinbruchdiebstähle; gegenwärtig wird die Wirksamkeit der bisherigen Maßnahmen in Sachsen überprüft; bei Notwendigkeit werden wir Arbeitsweisen nochmals anpassen
- den MITA-Ansatz bei mehrfach/intensiv straffälligen Zuwanderern werden wir in Sachsen weiter konsequent verfolgen und uns für eine Abschiebung dieser Straftäter einsetzen
- dem erhöhten Aufkommen fremdenfeindlicher Straftaten sowie der Zunahme von Angriffen auf Asylunterkünfte tritt die Sächsische Staatsregierung entschieden entgegen
- die Begehung von Straftaten, insbesondere von Gewalt, sind als Mittel der politischen Auseinandersetzung nicht akzeptabel
- das Kabinett hat in den letzten Wochen mehrere Entscheidungen zur Stärkung der Inneren Sicherheit in Bezug auf die sächsische Polizei getroffen:
 - ✓ Schaffung von 1.000 neuen Stellen sowie Aussetzung des Stellenabbaus bis 2020
 - ✓ Erhöhung des Einstellungskorridors auf 500
 - ✓ Verstärkung der MEFG
 - ✓ Intensivierung der Internetauswertung
- hinzu tritt die vom SLT beschlossene Wiedereinführung der Wachpolizei
- Eckpunkte, um die sächsische Polizei „fit für die Zukunft“ zu machen